

Neue Birnensorten aus Pillnitz

Isolda

Eltern: Jules Guyot x Bunte Juli

'Isolda' ist eine ertragreiche Sommerbirne, die in vielen Eigenschaften eine Verbesserung vorhandener Frühsorten darstellt. Rechtzeitig geerntet, sind die Früchte gut zu transportieren. Bei Überreife fallen die Früchte. Auf ungeeigneten Birnenstandorten wird die Fruchtqualität nicht so gut ausgebildet.

Blüte: diploid, die Sorte blüht reich und regelmäßig.

Befruchtersorten: Anjou, Clapp's, Williams, Conference, Tongern, Paris.

Ertrag: setzt früh ein und ist mittel bis hoch sowohl auf Quitte mit Zwischenveredlung als auch auf Sämling, zu hohe Erträge in einem Jahr können zu Alternanz führen.

Frucht: mittelgroß bis groß (160 bis 200 g, je nach Ertrag), langachsig, glockenförmig, zur Vollreife leuchtend gelb, in günstigen Jahren auch zinnoberrot überhaucht (dann sehr attraktiv).

Reifezeit: Anfang/Mitte August, kurz nach 'Bunte Juli'.

Qualität: Das Fleisch ist saftig mit angenehmem, mittleren Aroma und süßsauerlichem Geschmack. Das Fruchtfleisch ist schmelzend. Die Früchte sind bis September im Kühllager haltbar.

Resistenz: feuerbrandempfindlich, Schorf wurde bisher nicht festgestellt.

Wuchs: Der Baum wächst mittel, locker, dünntriebig. Die Wuchsform ist breit pyramidal. Der Schnittaufwand ist relativ gering.

Anbaueignung: Für Erwerbsanlagen und Liebhaberanbau, im Saale-Unstrut-Gebiet und Sachsen bisher gute Anbauerfahrungen. Für alle Baumformen geeignet.

Hortensia

Eltern: Nordhäuser Winterforelle x Clapp's Liebling

'Hortensia' ist eine sehr ertragreiche, attraktive rote Spätherbstbirne in der Reifezeit etwa mit 'Conference'. Die Früchte sind gut zu transportieren. Bei Überreife fallen die Früchte.

Blüte: diploid, die Sorte blüht reich und regelmäßig.

Befruchtersorten: Paris, Clapp's, Williams, Anjou, Conference.

Ertrag: setzt früh ein, ist sehr hoch und regelmäßig .

Frucht: Die Früchte sind mittelgroß bis groß (180 bis 250 g, je nach Ertrag), mittel-langachsig, eher kreiselförmig, bis zu 75 % zinnoberrot auf gelb-grüner Grundfarbe, sehr attraktives Aussehen.

Reifezeit: pflückreif Ende September, genussreif bis Ende Oktober, Mitte November.

Qualität: Das Fleisch ist sehr saftig mit angenehmem, mittleren bis kräftigen Aroma und süß bis süß-sauerlichem Geschmack. Das Fruchtfleisch ist schmelzend. Die Früchte sind bis November im Kühllager haltbar.

Resistenz: feuerbrandempfindlich, Schorf wurde bisher nicht festgestellt.

Wuchs: Der Baum wächst mittel bis stark, locker. Die Wuchsform ist breit bis ausladend. Binden führt zu Ertragsverfrühung.

Anbaueignung: Für Erwerbsanlagen und Liebhaberanbau, in Sachsen bisher gute Anbauerfahrungen. Für alle Baumformen geeignet.

Uta

Eltern: Madame Vertè x Bosc's Flaschenbirne

'Uta' ist eine sehr ertragreiche und ertragssichere Frühwinterbirne, die in ihrem Aussehen 'Bosc's Flaschenbirne' ähnelt. Ihre exzellente Fruchtqualität und ihre günstigen Lagereigenschaften sollten zu weiter Verbreitung beitragen. Die Sorte ist nach Höchsterträgen etwas frostempfindlich im Holz. Die Früchte bleiben auch nach der Lagerung bissfest.

Blüte: 'Uta' ist diploid, blüht reich und regelmäßig.

Befruchtersorten: Clapp's, Williams, Conference, Tongern, Paris. Uta ist inkompatibel mit Anjou.

Ertrag: setzt sehr früh ein und ist sehr hoch und regelmäßig.

Frucht: groß (180 bis 300 g, je nach Ertrag), kurzachsig, stumpfkreiselförmig, vollständig goldbronze berostet auf grünlich-gelber Grundfarbe. Die festen Früchte sind ausgezeichnet transportfähig.

Reifezeit: pflückreif Mitte Oktober, genussreif ab November bis Ende Januar (im Normallager) bzw. bis Februar (nach Kühllagerung).

Qualität: ausgezeichnete Tafelfrucht mit festem Fruchtfleisch, mittel saftig mit kräftigem Aroma und ausgeglichenem, süß-säuerlichen Geschmack. Das Fruchtfleisch ist schmelzend.

Resistenz: Die Feuerbrandempfindlichkeit scheint geringer zu sein als die der meisten Birnensorten. Schorf wurde bisher nicht festgestellt.

Wuchs: mittel bis schwach mit viel kurzem Seitenholz, dadurch macht der Baum einen kompakten, aber lichten Eindruck. Die Wuchsform ist typisch pyramidal. Unverträglich mit Quitte.

Anbaueignung: Für Erwerbsanlagen und Liebhaberanbau, der Schnittaufwand ist relativ gering. Im Saale-Unstrut-Gebiet und Sachsen bisher sehr gute Anbauerfahrungen. Auf Grund des schwachen Wuchses weniger für Hochstammanbau geeignet.

David

Eltern: Jules Guyot x Vereinsdechant

'David' ist eine ertragreiche grüne Winterbirne. Die mittelgroßen Früchte sind sehr gut zu transportieren. Die Früchte erreichen nach der Lagerung ein attraktives Gelb, bleiben bissfest und sehr wohlschmeckend. Das Fruchtfleisch ist schmelzend. Auf ungeeigneten Birnenstandorten erreicht die Sorte nach der Lagerung nicht ihre guten Geschmackseigenschaften.

Blüte: diploid, die Sorte blüht reich und regelmäßig.

Befruchtersorten: Williams, Conference, Anjou. Benötigt warmes Blühwetter für guten Fruchtansatz.

Ertrag: setzt früh ein, ist mittel bis hoch, regelmäßig.

Frucht: Die zur Ernte grünen Früchte sind mittelgroß (180 bis 220 g), langachsig, glocken- bis tropfenförmig, nach der Auslagerung gelb, in günstigen Jahren braunrot überhaucht, mitunter etwas berostet.

Reifezeit: pflückreif Mitte Oktober, genussreif ab Mitte Dezember bis März/Anfang April (KL).

Qualität: Das Fleisch ist fest, saftig mit mittelstarkem Aroma und mehr süßlichem Geschmack. Die Früchte sind bis März, Anfang April im Kühllager haltbar.

Resistenz: feuerbrandempfindlich, Schorf wurde bisher nicht festgestellt.

Wuchs: Der Baum wächst mittel bis schwach und locker. Die Wuchsform ist breit pyramidal bei mitteldichter Verzweigung, dünntriebig. Der Schnittaufwand ist relativ gering.

Anbaueignung: Für Erwerbsanlagen und Liebhaberanbau, in Sachsen bisher gute Anbauerfahrungen. Für Hochstämme zu schwach wachsend.

Armida

Eltern: Jules Guyot x Vereinsdechant

‘Armida’ ist eine ertragreiche gelbe Herbstbirne. Die mittelgroßen Früchte sind gut zu transportieren, müssen aber rechtzeitig geerntet werden. Das Fruchtfleisch ist schmelzend. Die Sorte ist relativ unempfindlich für Blütenfröste. Die kleinkronigen Bäume dürften besonders für Hobbygärtner interessant machen.

Blüte: diploid, die Sorte blüht reich und regelmäßig.

Befruchtersorten: Williams, Conference.

Ertrag: Der Ertrag setzt früh ein, ist mittel bis hoch. Übermäßiger Ertrag führt zu Alternanz.

Frucht: Die zur Ernte hellgrünen bis gelben Früchte sind mittelgroß (170 g), langachsig, schlank flaschenförmig

Reifezeit: pflückreif Mitte September, haltbar bis November

Qualität: Das Fleisch ist fest, saftig mit mittelstarkem Aroma und mehr süßlichem Geschmack. Ungünstige Anbaubedingungen können zur Steinzellenbildung führen.

Resistenz: feuerbrandempfindlich, Schorf und Mehltau wurden bisher nicht festgestellt.

Wuchs: Der Baum wächst schwach. Die Wuchsform ist breit pyramidal bei relativ dichter Verzweigung, dünntriebig. Der Schnittaufwand ist mäßig (auslichten).

Anbaueignung: Für Erwerbsanlagen und Liebhaberanbau, in Sachsen bisher gute Anbauerfahrungen. Für Hochstämme zu schwach wachsend.

Eckehard

Eltern: Nordhäuser Winterforelle x Clapp’s Liebling

‘Eckehard’ ist eine sehr ertragreiche grün-rote Winterbirne. Die großen Früchte sind sehr gut zu transportieren. Die Früchte bleiben bissfest und sehr wohlschmeckend. Das Fruchtfleisch ist fest und saftig, manchmal etwas grob. Auf ungeeigneten Birnenstandorten erreicht die Sorte nach der Lagerung nicht ihre guten Geschmackseigenschaften.

Blüte: diploid, die Sorte blüht reich und regelmäßig.

Befruchtersorten: Clapp's, Williams, Conference, Anjou, Tongern.

Ertrag: setzt früh ein, ist hoch und regelmäßig.

Frucht: Die zur Ernte grün-braunroten Früchte sind groß bis sehr groß (250 g), mittellangachsig, abgestumpft kegelförmig, Grundfarbe wird nach der Auslagerung gelb, so dass die Deckfarbe rot erscheint.

Reifezeit: pflückreif Oktober, genussreif ab Mitte November bis Februar/März.

Qualität: Das Fleisch ist fest, saftig mit mittelstarkem Aroma. Die Früchte sind bis Februar/März im Kühllager haltbar. Zu früh geerntet, bleiben die Früchte rübig.

Resistenz: feuerbrandempfindlich, Schorf und Mehltau wurden bisher nicht festgestellt.

Wuchs: Der Baum wächst stark. Die Wuchsform ist breit pyramidal bei mitteldichter Verzweigung. Günstiger Wuchs auf Quitte/Gellert.

Anbaueignung: Für Erwerbsanlagen und Liebhaberanbau, in Sachsen bisher gute Anbauerfahrungen. Für Hochstämme geeignet.

Gerburg

Eltern: Clapp's Liebling x Nordhäuser Winterforelle

'Gerburg' ist eine gelb-rote Winterbirne. Die großen Früchte sind gut zu transportieren. Die Früchte sind sehr attraktiv und sehr wohlschmeckend. Das Fruchtfleisch ist fest und saftig, bei sachgerechter Lagerung schmelzend.

Blüte: diploid, die Sorte blüht mittel und regelmäßig.

Befruchtersorten: Clapps, Williams, Anjou, Tongern.

Ertrag: ist mittel, etwas spät einsetzend, Alternanz kann nach hohem Ertrag auftreten.

Frucht: Die zur Ernte rot-grünen bis rot-gelben Früchte sind sehr groß (300 g), mittellangachsig, kreiselförmig, schwer, genussreif attraktiv rot-gelb.

Reifezeit: pflückreif Anfang Oktober, genussreif bis Februar bei Kühllagerung.

Qualität: Das Fleisch ist fest, saftig mit starkem Aroma, schmelzend. Sehr guter Geschmack.

Resistenz: feuerbrandempfindlich, Schorf und Mehltau wurden bisher nicht festgestellt.

Wuchs: Der Baum wächst stark. Die Wuchsform ist breit pyramidal bei mitteldichter Verzweigung. Günstig auf Quitte/Gellert zu kultivieren.

Anbaueignung: Für Erwerbsanlagen und Liebhaberanbau, für Hochstämme geeignet.

Graf Dietrich

Eltern: Clapp's Liebling x Nordhäuser Winterforelle

'Graf Dietrich' ist eine ertragreiche gelb- bis grüngelbe Spätherbst-/Winterbirne. Die großen, mehr runden Früchte sind gut zu transportieren. Die Früchte sind sehr wohlschmeckend und schmelzend.

Blüte: diploid, die Sorte blüht reich und regelmäßig.

Befruchtersorten: Clapp's, Williams, Tongern.

Ertrag: ist mittel bis hoch, auf Quitte/Gellert besser als auf Sämling.

Frucht: Die zur Ernte grünen bis grün-gelben Früchte sind groß (250 g), kurzachsig, eher eiförmig, schwer, mitunter etwas berostet.

Reifezeit: pflückreif Ende September, genussreif bis Dezember bei Kühlung.

Qualität: Das Fleisch ist fest, saftig, mit kräftigem Aroma, meist schmelzend. Sehr guter Geschmack.

Resistenz: feuerbrandempfindlich, Schorf und Mehltau wurden bisher nicht festgestellt.

Wuchs: Der Baum wächst stark. Die Wuchsform ist pyramidal bei mitteldichter Verzweigung. Günstig auf Quitte/Gellert zu kultivieren. Waagerechtes Binden der Zweige führt zu früherem Ertragsbeginn.

Anbaueignung: Für Erwerbsanlagen und Liebhaberanbau, für Hochstämme geeignet.

Graf Wilhelm

Eltern: Vereinsdechant x Nordhäuser Winterforelle

‘Graf Wilhelm’ ist eine mittel ertragreiche gelb bis grün-gelbe Winterbirne. Die Früchte sind schwer, sehr wohlschmeckend und schmelzend.

Blüte: diploid, die Sorte blüht regelmäßig.

Befruchtersorten: noch nicht getestet.

Ertrag: nur mittel.

Frucht: Die zur Ernte grünlichen bis gelben Früchte sind sehr groß (250 - 300 g), langachsig, glockenförmig, schwer, mitunter etwas berostet.

Reifezeit: pflückreif Mitte Oktober, genussreif bis März bei Kühlung.

Qualität: Das Fleisch ist schmelzend mit kräftigem Aroma, exzellenter Geschmack.

Resistenz: Schorf wurde bisher nicht festgestellt, im Freiland bisher kein Feuerbrand, künstlicher Test noch ausstehend.

Wuchs: Der Baum wächst mittel bis stark. Die Wuchsform ist pyramidal bei mitteldichter Verzweigung.

Anbaueignung: Auf Grund des nur mittleren Ertrages, aber sehr guter Fruchtqualität mehr für Liebhaberanbau, für Hochstämme geeignet.

Gräfin Gepa

Eltern: Nordhäuser Winterforelle x Baierschmidt

‘Gräfin Gepa’ ist eine ertragreiche rot-gelbe Spätherbstbirne. Die länglichen Früchte sind bei rechtzeitiger Ernte gut zu transportieren. Die Früchte sind sehr wohlschmeckend und schmelzend.

Blüte: diploid, die Sorte blüht reich und regelmäßig.

Befruchtersorten: Clapp’s, Williams, Conference, Anjou.

Ertrag: ist mittel bis hoch.

Frucht: Die zur Ernte grün-gelben Früchte weisen bis zu 70 % rote Deckfarbe auf, sind groß (220 g), langachsig, attraktiv, flaschenförmig, typisch kelchbauchig.

Reifezeit: pflückreif Ende September, genussreif bis Oktober/November bei Kühlung.

Qualität: Das Fleisch ist saftig, mit angenehmem Aroma, schmelzend, guter Geschmack.

Resistenz: feuerbrandempfindlich, Schorf und Mehltau wurden bisher nicht festgestellt. Holz scheint etwas frostempfindlich zu sein.

Wuchs: Der Baum wächst mittel. Die Wuchsform ist pyramidal bei mitteldichter Verzweigung.

Anbaueignung: Für Erwerbsanlagen und Liebhaberanbau, für Hochstämme möglicherweise geeignet.

Hermann

Eltern: Jules Guyot x Bunte Juli

‘Hermann’ ist eine gelbe Sommerbirne. Die mittelgroßen, wohlschmeckenden Früchte sind bei rechtzeitiger Ernte etwa 10 Tage haltbar. Ertrag, Fruchtgröße und Geschmack der Früchte sind weit besser als ‚Bunte Juli‘.

Blüte: diploid, die Sorte blüht regelmäßig.

Befruchtersorten: Clapp’s, Williams, Conference, Tongern.

Ertrag: ist mittel

Frucht: Die zur Ernte gelben Früchte sind mittelgroß (170 g), langachsigt, birnenförmig.

Reifezeit: pflückreif Anfang August, bei rechtzeitiger Ernte (noch leicht grün) etwa 10 Tage haltbar, folgernde Reife, fällt bei Überreife schnell

Qualität: Das Fleisch ist saftig, mit mittlerem Aroma, meist schmelzend.

Resistenz: feuerbrandempfindlich, Schorf und Mehltau wurden bisher nicht festgestellt.

Wuchs: Der Baum wächst mittel bis stark. Die Wuchsform ist pyramidal bei mitteldichter Verzweigung.

Anbaueignung: Für Liebhaberanbau als erste Birne im Jahr.

Thimo

Eltern: Nordhäuser Winterforelle x Madame Verté

‘Thimo’ ist eine ertragreiche rot-gelbe Spätherbstbirne. Die großen, schlank und elegant wirkenden Früchte sind gut zu transportieren. Die Früchte sind wohlschmeckend und schmelzend.

Blüte: diploid, die Sorte blüht reich und regelmäßig.

Befruchtersorten: Williams, Anjou.

Ertrag: ist mittel bis hoch, auf Quitte/Gellert besser als auf Sämling, nach zu hohem Ertrag Alternanz möglich.

Frucht: Die zur Ernte grünen bis gelb-roten Früchte sind groß (200 g), langachsigt, schlank birnenförmig, edel aussehend.

Reifezeit: pflückreif Ende September, genussreif bis November/Dezember bei Kühlung.

Qualität: Das Fleisch ist fest, saftig, mit gutem Aroma, meist schmelzend, guter Geschmack.

Resistenz: Schorf und Mehltau wurden bisher nicht festgestellt, bisher kein Feuerbrand im Freiland, künstliche Testung steht noch aus.

Wuchs: Der Baum wächst stark. Die Wuchsform ist pyramidal bei mitteldichter Verzweigung. Günstig auf Quitte/Gellert zu kultivieren. Waagerechtes Binden der Zweige führt zu früherem Ertragsbeginn.

Anbaueignung: Für Erwerbsanlagen und Liebhaberanbau, für Hochstämme geeignet.

Manon

Eltern: Bosc's Flaschenbirne frei abgeblüht

'Manon' ist eine mittel ertragreiche goldbronzene, große Herbstbirne. Die Früchte sind wohlschmeckend und schmelzend. Die Sorte ist weniger feuerbrandgefährdet als andere, aber anfällig für *Pseudomonas*.

Blüte: diploid, die Sorte blüht regelmäßig.

Befruchtersorten: noch nicht getestet.

Ertrag: nur mittel.

Frucht: Die zur Ernte goldbronzene Früchte sind sehr groß (250 - 300 g), langachsig, glockenförmig, schwer, wenig berostet.

Reifezeit: pflückreif Mitte September, genußreif bis Oktober, stark folgernd, überreife Früchte bleiben eine Zeit lang am Baum hängen

Qualität: Das Fleisch ist schmelzend mit kräftigem Aroma, guter Geschmack.

Resistenz: Schorf wurde bisher nicht festgestellt, geringere Feuerbrandempfindlichkeit als die meisten anderen Sorten, anfällig für *Pseudomonas*, was sich in verbräunendem Laub im Spätsommer äußert.

Wuchs: Der Baum wächst mittel mit lockerer Verzweigung. Die Wuchsform ist pyramidal, kein großer Schnittaufwand.

Anbaueignung: Auf Grund des nur mittleren Ertrages und der folgernden Reife, aber der sehr guten Fruchtqualität mehr für Liebhaberanbau.

Prof. Dr. Manfred Fischer, Brigitte Ortlieb, Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben, Genbank Obst Dresden-Pillnitz und Dr. Gisela Mildenerger, Naumburg/Saale

www.thalackermedien.de